

Jäger ehren ihren Schutzpatron

Jagdverein Hainleite feiert Hubertusmesse
in Wiedermuths Kirche

Ireen Wille

Wiedermuth. Nachdem im vergangenen Jahr Immenrode als Kulisse für die Hubertusmesse des Jagdvereins Hainleite galt, so wählten die Vereinsmitglieder in diesem Jahr die Kirche in Wiedermuth für das traditionelle Gedenken an den heiligen Hubertus.

Er gilt als Schutzpatron der Jäger und Forstleute. Der Legende nach soll ihm auf einer seiner zahlreichen Vergnügungsjagden ein weißer Hirsch mit einem leuchtenden Kreuz zwischen dem Geweih erschienen sein. Dieser habe Hubertus ermahnt, nicht nur zum Vergnügen zu jagen, die Tiere und Natur ehrenvoll zu behandeln.

Parallelen zur Gemeinschaft der Gläubigen gezogen

Hubertus habe sich daraufhin geändert und die Heiligkeit allen Lebens gepriesen. Er gilt als Begründer der Waidgerechtigkeit. Die Jägerinnen und Jäger feiern ihren Schutzpatronen traditionell am 3. November, so

auch der Jagdverein Hainleite Sondershausen. Durch den Gottesdienst führte André Barthel aus Großbrüchter, die Predigt hielt Steffi Wiegleb. Die Superintendentin des Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen zog Parallelen zwischen der Gemeinschaft der Jäger und der Gemeinschaft der Gläubigen. Beide hätten ihre Traditionen und pflegten den ehrenhaften Umgang mit allem Lebenden.

Eine besondere Atmosphäre erzeugten die imposanten Klänge der Jagdhornbläsergemeinschaft vom Jagdverein, die schon Wochen vor der Messe für ihren Auftritt übten. An der Orgel begleitete Günther Wagner den Gottesdienst.

Später verbrachten viele der rund einhundert Gäste noch eine gemütliche Zeit bei einem Imbiss an der Feuerschale. Ein Dankeschön geht an die mithelfenden Vereine, Organisatoren und Unterstützer.

Kirchgemeinden, die gern im nächsten Jahr die Hubertusmesse ausrichten möchten, können sich beim Jagdverein melden.



Im Kyffhäuserkreis wurde am Sonntag die Hubertusmesse gefeiert.